

## Das Jahr 2002

Wir blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück, in dem Deutschland von bislang unvorstellbaren Naturkatastrophen heimgesucht wurde und das auch für unsere Feuerwehr sehr viele Einsätze erforderte.

Durch den Zusammenstoß zweier Verkehrsflugzeuge am 1.7.2002 über dem Bodensee wurden 71 Menschen getötet. Der Orkan über Berlin forderte am 10.7.2002 u. a. das Leben von zwei Jugendfeuerwehrleuten. Bei der Jahrtausendflut an der Elbe und ihren Nebenflüssen mussten im Sommer 2002 insgesamt 20 Menschen ihr Leben lassen. Daneben wurde das Hab und Gut sehr vieler Menschen vernichtet und Sachschäden in Milliardenhöhe angerichtet.

Auch in unserer Region richteten Naturgewalten schwere Schäden an. Am 28.08.2002 führte ein Gewitter mit sintflutartigen Regenfällen zu großen Überschwemmungen in Eitorf und Uckerath. Außerdem standen dort nach Blitzeinschlägen mehrere Häuser in Flammen.

Als das Orkantief Jeanette am 27.10.2002 mit Sturmböen von über 160 Kilometern pro Stunde über uns hinweg fegte, waren für die Feuerwehr Königswinter an einem Sonntagnachmittag 78 Einsätze zu leisten.

Die Feuerwehr Königswinter wurde im Jahr 2002 insgesamt 315 mal alarmiert. Statistisch betrachtet waren die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Wehrleute durchschnittlich alle 28 Stunden unterwegs, um anderen in der Not zu helfen. Selten zuvor mussten so viele größere Brände, vor allem in Wohngebäuden, bekämpft werden. Neben einigen anderen spektakulären Löscheinsätzen wird vor allem der Großbrand in der Bahnhofsallee am 6.1.2002 einen Platz in dem Geschichtsbuch der Wehr finden.

Die technischen Hilfeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 46 % angestiegen. In oft schwierigen Situationen konnten eingeklemmte, eingeschlossene, abgestürzte oder gar verschüttete Menschen nur durch den schnellen Einsatz unserer Feuerwehr gerettet werden.

Am 01.07.2002 wurde der Fahrbetrieb auf der neuen ICE-Schnellbahnstrecke Köln-Frankfurt aufgenommen. Die Bahn hatte einige Wochen zuvor Rettungsübungen in den Eisenbahntunneln erlaubt, die von unserer Wehr auch so oft wie möglich durchgeführt wurden. Mit einer Großübung am 24.5.2002 im Siegauentunnel, an der aus der Feuerwehr Königswinter insgesamt 150 Kräfte und 15 Einsatzfahrzeuge teilnahmen, wurden die Rettungsmaßnahmen nach einem hoffentlich nie eintretenden größeren Bahnunfall erprobt.

Die von der gesamten Weltöffentlichkeit beachtete Afghanistan-Folgekonferenz am 2.12.2002 auf dem Petersberg brachte für unsere Feuerwehr wieder eine besondere Herausforderung. Obwohl wir den Auftrag zur Sicherstellung des Brandschutzes erst kurzfristig erhielten und erstmalig keinerlei Unterbringungsmöglichkeit für Mannschaft und Gerät bestand, sorgte unsere Feuerwehr 26 Stunden lang mit 3 Einsatzfahrzeugen und 12 Feuerwehrleuten für die Sicherheit namhafter Staatsgäste auf dem Petersberg.

Das Jahr 2002 war auch für die Wehrführung von besonderer Bedeutung. Die Leitung der Feuerwehr wurde am 7.2.2002 von Brandinspektor Michael Bungarz übernommen. Er trat die Nachfolge von Stadtbrandinspektor Bernd Walter an, dem an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich gedankt sei.

Am 30.6.2002 beendete unsere bisherige Feuerschutzsachbearbeiterin Frau Heike Friedrich-Sikora ihren Dienst bei der Stadt Königswinter. Ihre Stelle ist seit dem 1.9.2002 mit Frau Kerstin Schlösser besetzt.

Seit dem 1.6.2002 ist Brandinspektor Ralf Kieserg als erste hauptamtliche Kraft in der Funktion des Gerätewartes für unsere Feuerwehr tätig. Wir freuen uns, dass mit der Einrichtung und Besetzung der für die gesamte Wehr sehr wichtigen Stelle unsere Arbeit einmal mehr von dem Rat der Stadt Königswinter und unserem Bürgermeister anerkannt wird.

Danken möchten wir daher den Entscheidungsträgern in unserer Stadt, die uns auch im Jahr 2002 wieder in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Auch im vergangenen Jahr haben wir alle wieder viel geleistet, geschützt und gerettet. Dabei wurden unzählige Freizeitstunden eingesetzt. Deshalb sei an dieser Stelle auch allen Mitgliedern unserer Feuerwehr für ihre zuverlässige und fortwährende Arbeit im Jahr 2002 herzlich gedankt. Nicht nur den Einsatzkräften gebührt unsere große Anerkennung. Auch den Familien, ohne deren Verständnis und Unterstützung ehrenamtliche Arbeit gar nicht möglich wäre, sprechen wir unseren Dank aus.

Die Ankündigungen mancher Klimaforscher, terroristische Bedrohungen und Rekorddefizite der öffentlichen Haushalte verheißen für die Zukunft nichts Gutes. Gerade in schlechteren Zeiten ist die Hilfe für den Nächsten mehr denn je gefordert.

Nach dem noch immer aktuellen Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ werden wir uns auch in 2003 allen Anforderungen stellen.

Königswinter, im Januar 2003

(Bungarz)  
Wehrführer

(Lemke)  
Stellv. Wehrführer

## Mitgliederstand

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Königswinter besteht aus den Löschzügen und Löschgruppen **Altstadt, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Ittenbach, Oelberg Oelinghoven, Uthweiler, Bockeroth sowie Eudenbach.**

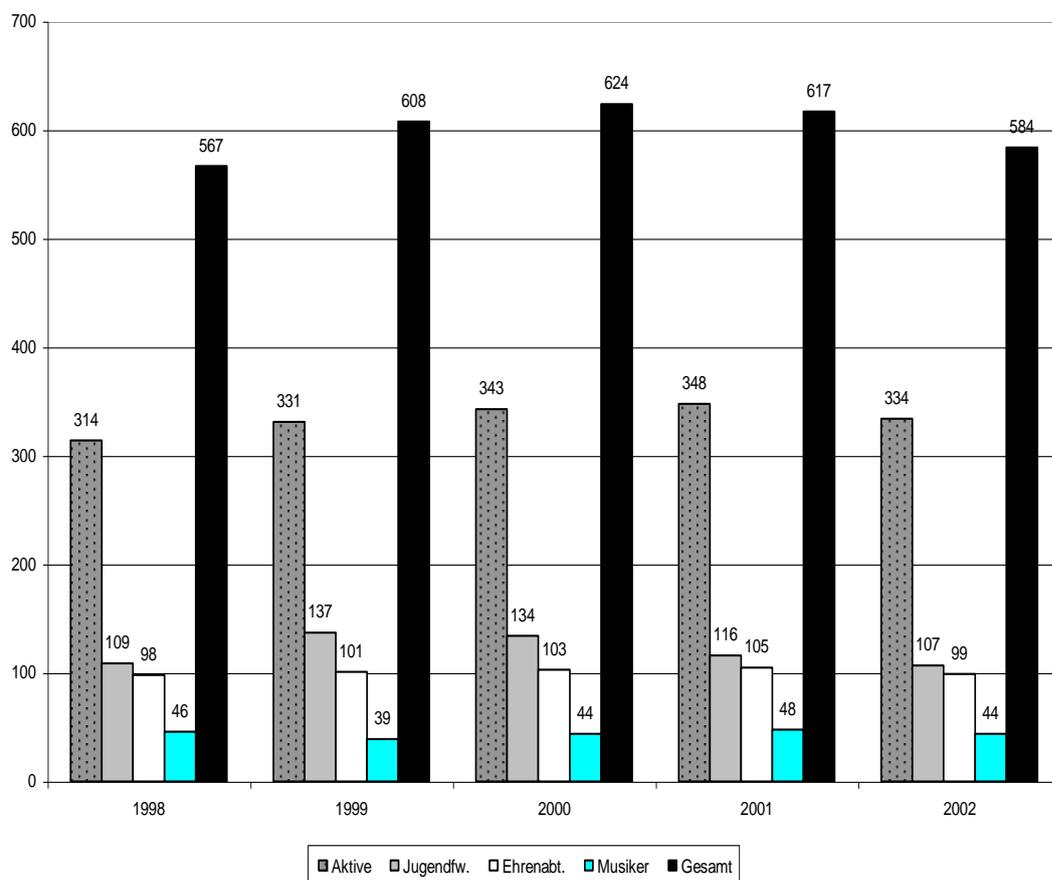
Zum Stichtag 01.01.2003 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Königswinter insgesamt 584 Mitglieder an, die sich wie folgt aufteilen:

<b>Löschzug/ Löschgruppe</b>	<b>Aktiver Dienst</b>	<b>Jugend- feuerwehr</b>	<b>Ehren- abteilung</b>	<b>Musiker</b>	<b>Gesamt:</b>
LZ Altstadt	41	5	18	7	71
LG Niederdollendorf	29	14	8	--	51
LG Oberdollendorf	29	12	11	--	52
LG Ittenbach	51	11	12	--	74
LZ Oelberg	43	15	13	--	71
LG Oelinghoven	22	12	7	--	41
LG Uthweiler	48	16	11	10	85
LG Bockeroth	40	8	13	--	61
LG Eudenbach	31	14	6	27	78
<b>Insgesamt:</b>	<b>334</b>	<b>107</b>	<b>99</b>	<b>44</b>	<b>584</b>
<i>Vorjahr:</i>	<b>348</b>	<b>117</b>	<b>105</b>	<b>48</b>	<b>618</b>

In den Einheiten der Rheinschiene ist die Mitgliederzahl des aktiven Dienstes leicht rückläufig. Dank der vorbildlichen Arbeit unserer Jugendfeuerwehrwarte besteht jedoch kein Anlass zur Sorge.

In fast allen Stadtteilen ist das Interesse der Jugendlichen an der Feuerwehr nach wie vor sehr groß. Eine Mitgliederwerbung ist für den Löschzug Altstadt erforderlich. Die Stärke des aktiven Dienstes und vor allem der Jugendfeuerwehr ist dort derzeit nicht zufrieden stellend.

Entwicklung der Mitgliederzahlen 1998 bis 2002



## Einsatzfahrzeuge

Der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Königswinter stehen zur Zeit folgende Einsatzfahrzeuge zur Verfügung:

- Löschgruppenfahrzeuge: 7
- Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser 1
- Tanklöschfahrzeuge: 4
- Löschwassertransportfahrzeug: 1
- Hubrettungsfahrzeug: 1
- Rüstwagen: 2
- Gerätewagen: 2
- Mannschaftstransportfahrzeuge: 4
- Einsatzleitwagen: 1
- Kommandowagen: 1
- Mehrzweckboote: 3
- Löschanhänger: 3
- Mehrzweckanhänger: 2

Durch die Übergabe eines Tragkraftspritzenfahrzeuges Wasser an die Löschgruppe Eudenbach und die Stationierung eines Mannschaftstransportfahrzeuges an den Löschzug Oelberg konnte der Gesamtbestand auf 24 Fahrzeuge erweitert werden. Daneben kann die Wehr nach wie vor ein Katastrophenfahrzeug des Bundes (GW-Messtechnik), das in der Löschgruppe Niederdollendorf stationiert ist, nutzen. Die bei den Löschgruppen Uthweiler und Ittenbach stationierten Mannschaftstransportfahrzeuge konnten im Jahre 2002 erneuert werden.



## Beschaffungen

Auch im Jahr 2002 konnte der Ausrüstungsbestand der Feuerwehr Königswinter erhalten und trotz schlechter Haushaltslage teilweise sogar verbessert werden.

Mit der Beschaffung von 120 Geräten wurde Mitte 2002 die Umrüstung auf das digitale Alarmierungssystem abgeschlossen. Alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Königswinter sind nun mit einem digitalen Funkmeldeempfänger ausgerüstet.

Der Einsatzstellenfunkbetrieb wurde mit der Beschaffung von insgesamt 19 Handsprechfunkgeräten (16 Geräte im 2-m-Band, 3 Geräte im 4-m-Band) erheblich verbessert. Die Deutsche Bahn beteiligte sich an dieser Investition mit 6 Funkgeräten.

Als Ersatz für die turnusmäßig auszumusternden Luftdruckkissen wurden für die Löschgruppe Niederdollendorf drei neue, besonders leistungsstarke Hebekissen des Herstellers Zumro gekauft.

Die Löschgruppen Ittenbach und Uthweiler verfügen seit Juli 2002 über Notfall-Kofferpumpen. Mit diesen Geräten können die Kraftstofftanks verunglückter Fahrzeuge auch unter ungünstigsten Bedingungen schnell abgepumpt werden.

Der bisher noch für den Schlauchwagen SW 2000 fehlende Faltbehälter (Volumen 5.000 Liter) steht seit diesem Jahr der Löschgruppe Bockeroth zur Verfügung.

An den Löschzug Altstadt und die Löschgruppe Uthweiler wurden je ein Mini-Permanent-Sauger (Wasserstaubsauger mit Tauchpumpe) übergeben. Die in den beiden Einheiten vorhandenen Sauger waren defekt und mussten daher ersetzt werden.

Die Rettung eingeklemmter Personen aus großen Fahrzeugen (Lastwagen, Bahnwaggons usw.) ist wegen der dabei oft zu überwindenden Einstieghöhen sehr schwierig. Wir haben deshalb für die Löschgruppe Ittenbach eine Fiberglas-Rettungsplattform gekauft. Die Arbeit der Feuerwehr wird dadurch leichter und sicherer.

Über eine neue Motorsäge des Herstellers Stihl mit 40er Schwertlänge kann sich die Löschgruppe Oberdollendorf freuen.

Mit der zunächst dem Löschzug Altstadt zur Verfügung stehenden Mittelschaumpistole KR 03-90 des Herstellers Total Walther wollen wir ein neues Löschgerät testen, das - sofern es sich im Einsatz bewähren sollte - vielleicht in den nächsten Jahren auch für alle anderen Einheiten eingeführt wird.

Der Kommandowagen des Wehrführers und der Einsatzleitwagen ELW 1 wurden mit neuen Notebooks (1,2 GHz) ausgestattet.

Auf den Übungseinsatz in allen Löschgruppen und Löschzügen wartet unsere neue, 80 kg schwere und 1,75 m große Rettungspuppe „Rescue Randy“, die Anfang Dezember 2002 ihren Dienst in der Feuerwehr Königswinter aufgenommen hat.

Weitere Ersatzbeschaffungen, wie z. B. 21 Handscheinwerfer (Halo 4 electronic T 4 exgeschützt), 50 Schraubfilter, 1.200 kg Mehrbereichsschaummittel, 2 Druckbegrenzungsventile, 2 Verteiler, 6 Brandfluchthauben, 2 neue Faxgeräte und einige andere Geräte haben dazu beigetragen, dass wir auch 2002 mit guter Ausrüstung unsere Arbeit leisten konnten.

Wir freuen uns, dass wir mit der Beschaffung von 110 Paar Feuerwehrhandschuhen (Typ „Thermo-Fighter“), 110 Kopfschutzhauben, 43 Einsatz-Überjacken sowie 58 Feuerwehr-Schutzanzug-Hosen unsere Brandschutzausrüstung ergänzen und erweitern können.

Um das Lager der Kleiderkammer wieder auffüllen zu können, haben wir u. a. 20 Feuerwehrhelme, 27 Feuerwehr-Sicherheitsgurte, 28 Tuchuniformen, 42 Feuerwehr-Schutzanzug-Jacken, 18 Warnschutz-Parka, 67 Paar Feuerwehrstiefel sowie Dienstkleidung für unsere Jugendfeuerwehr beschafft.

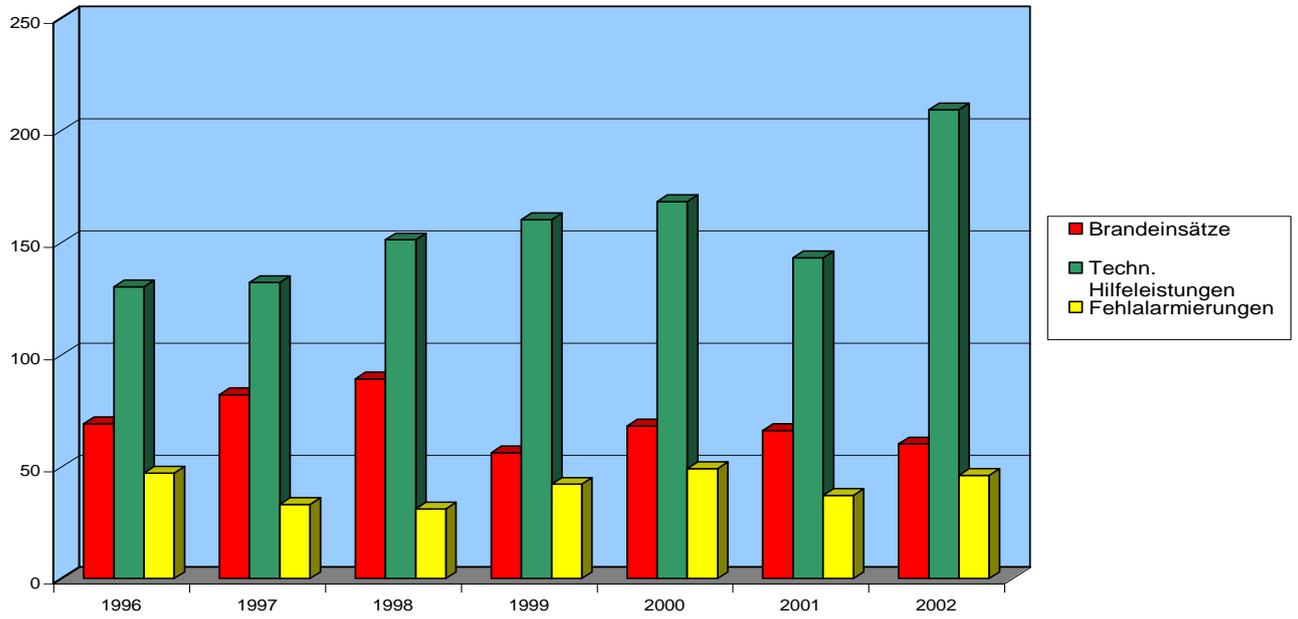
## Die Einsätze der Feuerwehr Königswinter im Jahr 2002

Einsatzart:	Zahl der Einsätze 2002	Einsatzzahl Vorjahr
1. Brandeinsätze *		
Wohngebäude	21	18
Landwirtschaftliche Anwesen	1	1
Gewerbe-/Industriebetriebe	8	1
Verwaltungs- u. Bürogebäude	-	-
Versammlungsstätten	1	2
Fahrzeuge	12	20
Wald- und Grünflächen	11	17
Sonstige	6	7
<b>Zwischensumme:</b>	<b>60</b>	<b>66</b>
2. Technische Hilfeleistungen		
Menschen in Notlagen	19	18
Tiere in Notlagen	6	8
Verkehrsunfälle/Verkehrsstörungen	51	63
Wasserschäden/Sturmschäden	121	37
Gassauströmungen	3	4
Ölunfälle	2	6
Strahlenschutz Einsätze	-	-
Sonstige technische Hilfeleistungen	7	7
<b>Zwischensumme:</b>	<b>209</b>	<b>143</b>
<b>Fehlalarmierungen:</b>	<b>46</b>	<b>37</b>
<b>Gesamtzahl der Alarmierungen</b>	<b>315</b>	<b>246</b>

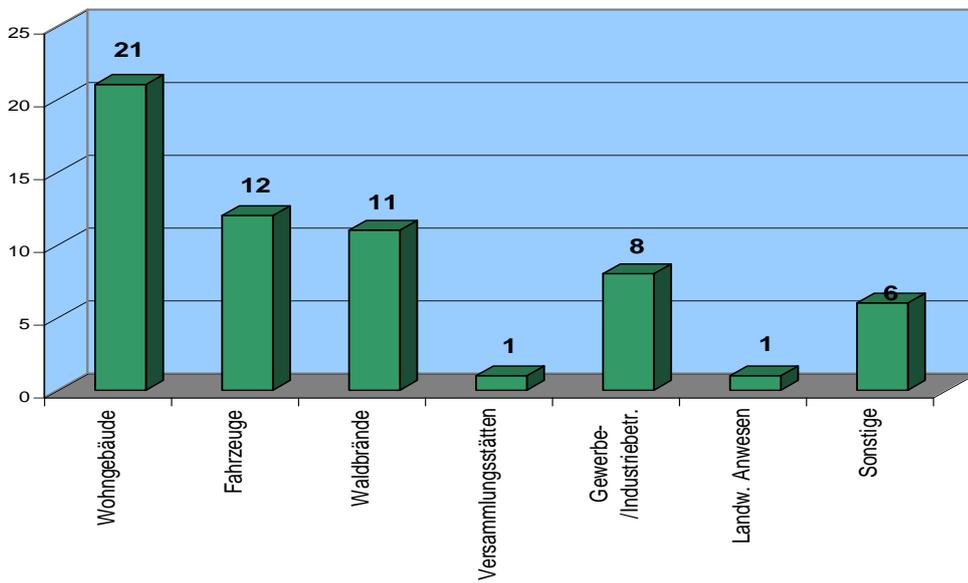
\* Die 60 Brände werden wie folgt klassifiziert:

<b>Kleinbrände a)</b> Brände, bei denen zum Löschen nicht mehr als ein kleines Löschgerät eingesetzt wurde	<b>11</b>
<b>Kleinbrände b)</b> Brände, bei denen zum Löschen nicht mehr als 1 C-Rohr eingesetzt wurde	<b>39</b>
<b>Mittelbrände</b> Brände, bei denen zum Löschen gleichzeitig 2-3 C-Rohre eingesetzt wurden.	<b>5</b>
<b>Großbrände</b> Brände, bei denen zum Löschen mehr als 3 C-Rohre eingesetzt wurden	<b>5</b>

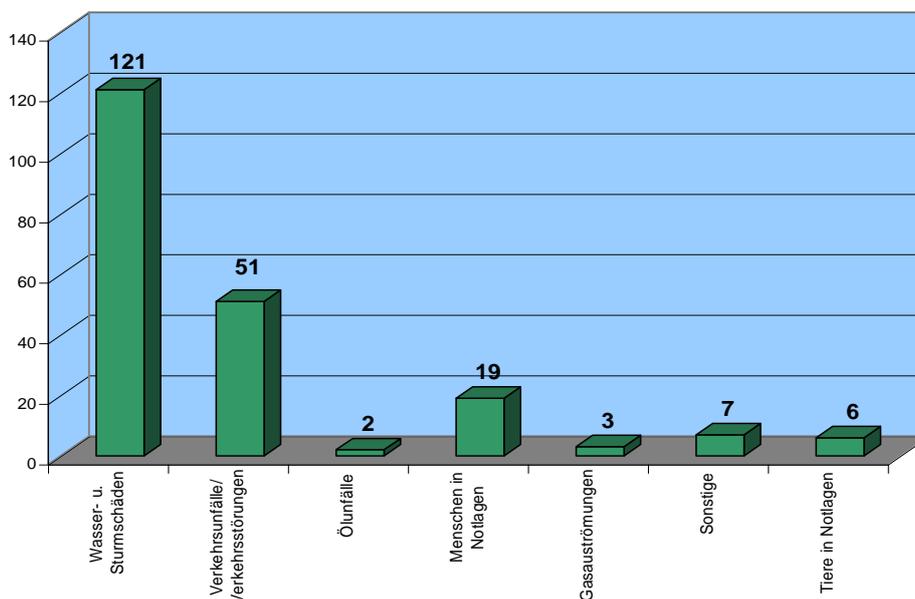
Entwicklung der Alarmierungen 1996 - 2002



Brandobjekte in 2002



Technische Hilfeleistungen in 2002



## Einsatzgeschehen

Eine Feuerwehrweisheit könnte lauten „Großbrand zum Jahresbeginn – dann sind noch viele Einsätze drin“.

Die Feuerwehr Königswinter wurde im vergangenen Jahr insgesamt 315 Mal alarmiert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Feuerwehreinsätze erheblich angestiegen.

Ein vierstöckiges Wohnhaus stand am 6.1.2002 um 3.41 Uhr in der Bahnhofsallee (Altstadt) in hellen Flammen. Trotz eisiger Kälte (minus 10 Grad Celsius) konnten alle Hausbewohner von der Feuerwehr gerettet und ein Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude verhindert werden. Im Einsatz waren 150 Feuerwehrkräfte, 25 Löschfahrzeuge, 4 Drehleiterwagen und zahlreiche Rettungswagen.

Neben den vielen nahezu alltäglichen Hilfeleistungen war unsere Feuerwehr in diesem Jahr bei folgenden Einsätzen besonders gefordert:

## Löscheinsätze

18.02.2002 09.57 Uhr Dachstuhlbrand, Lindenstraße, Oberdollendorf

27.03.2002 21.00 Uhr Wohnhausbrand, An den Erlen, Heisterbacherrott

01.05.2002 17.03 Uhr Kellerbrand, Winzerstraße, Altstadt

01.07.2002	09.48 Uhr	Zimmerbrand, Petersbergstraße, Oberdollendorf
05.07.2002	14.09 Uhr	Brand eines Kühlturmes, Fa. Hayes-Lemmerz, Altstadt
25.07.2002	20.47 Uhr	Zimmerbrand, Schlossblick, Niederbuchholz
05.09.2002	00.15 Uhr	Großbrand Zur Sandkaule, Pleiserhohn
12.11.2002	19.57 Uhr	Brand einer Lagerhalle in Gratzfeld
13.11.2002	10.14 Uhr	Dachstuhlbrand in Rauschendorf

### **Einsätze zur Rettung oder Bergung von Menschen**

10.03.2002	13.19 Uhr	Kind mit dem Finger in Stuhllehne eingeklemmt, Oberpleis
29.03.2002	15.47 Uhr	Abgestürzte Person in den Ofenkaulen, Altstadt
13.04.2002	21.42 Uhr	Suche nach einer verletzten Person im Siebengebirge
10.09.2002	03.04 Uhr	Ausleuchten nach tödlichem Verkehrsunfall, BAB A 3
23.09.2002	09.27 Uhr	Bergung einer Wasserleiche aus dem Rhein
09.10.2002	14.50 Uhr	Massenerkrankung auf einem Kabinenschiff
25.11.2002	16.55 Uhr	Verschüttete Person in Ittenbach
20.12.2002	14.35 Uhr	Nach Verkehrsunfall eingeklemmte Person, Oberpleis
24.12.2002	10.44 Uhr	Suche nach einem vermissten Kind in Oelinghoven

### **Personen in Notlagen hinter verschlossenen Wohnungstüren**

01.01.2002	05.14 Uhr	Niederdollendorf
07.01.2002	13.53 Uhr	Altstadt
24.01.2002	13.26 Uhr	Oberdollendorf
05.03.2002	06.08 Uhr	Altstadt
05.03.2002	20.07 Uhr	Oberdollendorf
27.03.2002	10.58 Uhr	Oberdollendorf
18.05.2002	00.04 Uhr	Thomasberg
18.05.2002	08.34 Uhr	Rauschendorf

31.07.2002 10.32 Uhr Kellersboseroth  
30.08.2002 11.09 Uhr Ittenbach  
10.10.2002 11.53 Uhr Thomasberg  
07.11.2002 13.51 Uhr Oberdollendorf  
23.11.2002 19.15 Uhr Altstadt

### **Technische Hilfeleistungen nach Stürmen oder Überflutungen**

26.02.2002 8 Sturmschäden  
29.04.2002 5 Sturmschäden  
05.05.2002 6 Wasserschäden  
28.08.2002 Besetzung des Gerätehauses Ittenbach wegen Unwetterwarnung  
27.10.2002 Ständige Besetzung aller Feuerwehrgerätehäuser wegen Sturmwarnung  
27.10.2002 78 Sturmschäden

### **Nachbarschaftshilfen für andere Feuerwehren**

18.08.2002 23.13 Uhr Brand in einem Gewerbebetrieb in Bad Honnef-Rottbitze  
28.08.2002 07.57 Uhr Brand in einem Industriebetrieb in Niederkassel  
28.08.2002 17.15 Uhr Brand in einem landwirtschaftl. Betrieb, Hennef-Uckerath  
28.08.2002 17.25 Uhr Mehrere Überschwemmungen in Hennef-Uckerath  
28.08.2002 18.45 Uhr Techn. Unterstützung nach Überflutungen in Eitorf-Bach

## Einsatzdokumentation

Zu Ausbildungszwecken sowie zur Pressearbeit werden von der Wehr an vielen Einsatzstellen Digitalbilder erstellt. Um einen Eindruck von dem im letzten Jahr geleisteten zu geben, möchten wir nachfolgend eine kleine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit präsentieren



Wohnhausbrand in der Bahnhofstraße am 6. Januar 2002



Bahnhofstraße 6. Januar 2002



Dachstuhlbrand Lindenstraße am 18. Februar 2002



8. April 2002 Schuppenbrand in Rostingen



Einsatzleitung bei Personensuche am 13. April 2002



Aufräumen nach Verkehrsunfall auf der B 42 am 15.06.2002



Brennende Kühltürme bei Hayes Lemmerz am 5.Juli 2002



Lagebesprechung Einsatz Hayes/Lemmerz



Umgestürzter Tankzug auf der Autobahn A 3 am 8.August 2002



Nachbarschaftshilfe: Lagerhallenbrand in Rottbitze am 18.August 2002



Großbrand in Pleiserhohn am 5.September 2002



Verschüttete Person am 25.11.2002 in Ittenbach



Foto: M. Rölvér, Bad Honnef

20.12.2002: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Oberpleis.

## **Dienstunfälle**

Mit dem Anstieg der Einsätze haben leider auch die Unfälle im Feuerwehrdienst zugenommen. Im Jahr 2002 waren insgesamt 14 Personenschäden zu verzeichnen. Es handelte sich dabei um Quetschungen, Verstauchungen, Prellungen, Bänderrisse, Schnittverletzungen und auch Verbrennungen. Glücklicherweise waren jedoch keine schwereren Verletzungen zu registrieren.

Darüber hinaus weist die Statistik insgesamt 5 Sachschäden aus. Diese teilen sich auf in 1 Fahrzeugschaden und 4 Schäden an privatem Eigentum (Kleidung, Brillen etc.)

## **Brandsicherheitswachen**

Auch im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr bei allen Veranstaltungen von größerer Bedeutung zur Sicherstellung des Brandschutzes angefordert.

Einsatzkräfte und Einsatzmittel standen in Bereitschaft als Herr Bundespräsident Rau am 12.03.2002 das Archiv, Forum und Museum zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland in der restaurierten Vorburg der Drachenburg eröffnete.

Für das alljährliche Lichtspektakel „Rhein in Flammen“ am 4.5.2002 mussten wieder 80 Feuerwehrleute aus dem gesamten Stadtgebiet eingebunden werden.

Die routinemäßig in den städtischen Versammlungsräumen und bei den Martinszügen durchzuführenden Brandsicherheitswachen erforderten im vergangenen Jahr wieder über 100 Mal die Präsenz der Feuerwehr. Wir hoffen, dass wir nach der im Herbst 2002 in Kraft getretenen neuen Versammlungsstättenverordnung die Zahl der Brandsicherheitswachen erheblich reduzieren können.

## **Afghanistanfolgekonzferenz auf dem Petersberg am 2.12.2002**

Aus Anlass des Jahrestages der Afghanistankonferenz auf dem Petersberg fand im Jahre 2002 eine Folgekonferenz statt, zu der Außenminister Fischer eingeladen hatte. Die aktuelle Sicherheitslage forderte auch den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter von Sonntag, 1. Dezember 16 Uhr bis Montag, 2. Dezember 18 Uhr.

Zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf dem Gelände des Bundesgästehauses zählten die brandschutztechnische Sicherung des Flugbetriebes sowie der Gebäudebrandschutz. Ein Schwerpunkt im Gebäude war hier die im Restaurant von der Presse genutzte Technik. Hier nahmen die Wehrleute stündliche Begehungen vor. Bei Hubschrauberlandungen stand die Besatzung des Trockentanklöschfahrzeuges am Landeplatz bereit. Zu Zwischenfällen kam es nicht. Bei der Konferenz war es aus Platzgründen erstmalig nicht möglich, die Einsatzkräfte der Feuerwehr im Gebäude unterzubringen. So mussten die Wehrleute die Sicherheitswache weitgehend von Ihren Fahrzeugen aus bestreiten.



Zusammenarbeit von Feuerwehr und Polizei bei der Konferenz



Sicherheitswachdienst bei Hubschrauberlandungen

## Aus- und Fortbildung

Im Laufe eines Jahres leistet jeder Feuerwehrmann (SB) ca. 80 Dienststunden zur persönlichen Aus- oder Fortbildung.

Das Lehrprogramm umfasste Unterrichtseinheiten zu den Themen „Rechtsgrundlagen, fachbezogene Grundlagen (Brennen und Löschen, Gefährliche Stoffe und Güter), Einsatzlehre (Rettung, Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Gefahren an der Einsatzstelle, Unfallverhütung, allgemeines taktisches Wissen)“ und den Bereich des vorbeugenden Brandschutzes.

Der fachpraktische Teil der Aus- und Fortbildung erstreckte sich auf das ständige Üben mit den feuerwehrtechnischen Geräten und Einsatzfahrzeugen.

Neben der regelmäßigen Ausbildung in den Löschgruppen und Löschzügen nahmen im Jahr 2002 insgesamt 32 Feuerwehrleute an Lehrgängen auf Stadtebene teil.

Weiterführende Lehrgänge des Kreisfeuerwehrverbandes besuchten 24 Feuerwehrangehörige.

An dem Institut der Feuerwehr in Münster wurden UBM Martin Schwabe (LG Niederdollendorf) und UBM Lutz Schumacher (LG Oberdollendorf) zu Gruppenführern und BI Michael Bungarz (LZ Altstadt) zum Wehrführer ausgebildet. In Münster wurden außerdem 8 Wehrleute in Tagesseminaren geschult.

Mit dem Erwerb des Führerscheines der Kl. CE konnten schließlich auch wieder 6 neue Fahrzeugführer ausgebildet werden.

### I. Lehrgänge auf Stadtebene

#### **Atenschutzgeräteträgerlehrgang vom 09.09. bis 29.09.2002 in Königswinter-Altstadt**

- |                           |                              |
|---------------------------|------------------------------|
| • FM Michael Sieger       | Löschzug Altstadt            |
| • FF Elfriede Schüller    | Löschgruppe Niederdollendorf |
| • FM Andre Stremmer       | Löschgruppe Oberdollendorf   |
| • FF Melanie Stremmer     | Löschgruppe Oberdollendorf   |
| • FM Benedikt Hafke       | Löschgruppe Oberdollendorf   |
| • FM Matthias Weiss       | Löschgruppe Ittenbach        |
| • FM Sascha Koch          | Löschgruppe Ittenbach        |
| • FM Thomas Bellinghausen | Löschzug Oelberg             |
| • FM Peter Müller         | Löschzug Oelberg             |
| • OFF Jutta Kiedels       | Löschzug Oelberg             |
| • FM Emar Disque          | Löschgruppe Uthweiler        |
| • FM Roman Füllenbach     | Löschgruppe Uthweiler        |
| • FM Enno Harms           | Löschgruppe Uthweiler        |
| • OFM Andre Lemke         | Löschgruppe Bockeroth        |
| • UBM Klaus Kämpel        | Löschgruppe Bockeroth        |
| • FM Sebastian Klein      | Löschgruppe Eudenbach        |

## **Truppmann-Grundausbildung vom 05.09. bis 12.10.2002 in Königswinter-Niederdollendorf**

- FF Stefanie Pieger Löschgruppe Niederdollendorf
- JFM Michael Franz Löschgruppe Oberdollendorf
- FMA Stefan Fetting Löschgruppe Ittenbach
- FMA Christian Hülder Löschgruppe Ittenbach
- FMA Norbert Pieper Löschgruppe Oelinghoven
- FMA Frank Sutorius Löschgruppe Oelinghoven
- FFA Melanie Bergmann Löschgruppe Bockeroth
- FMA Joshua Müller Löschgruppe Bockeroth
- FMA Sascha Verhoeven Löschgruppe Bockeroth
- FMA Tim Ziegenbein Löschgruppe Bockeroth
- FM Tim Meissel Löschgruppe Uthweiler
- FM Markus Lichtenberg Löschgruppe Uthweiler
- FMA Björn Prangenberg Löschgruppe Eudenbach
- FFA Britta Henn Löschgruppe Eudenbach
- FM Christian Bernhart Löschgruppe Eudenbach
- FFA Julia Schmitz Löschgruppe Eudenbach

## **II. Lehrgänge auf Kreisebene**

### **Maschinist für Löschfahrzeuge**

Lehrgang I/2002 vom 15.02. bis 09.03.2002

- FM Jens Bellinghausen Löschzug Oelberg
- UBM Norbert Löbach Löschgruppe Ittenbach
- FM Jürgen Gratzfeld Löschgruppe Oelinghoven

Lehrgang II/2002 vom 06.09. bis 28.09.2002

- UBM Markus Strauch Löschgruppe Uthweiler
- UBM Stefan Stümper Löschgruppe Bockeroth
- UBM Martin Leischner Löschgruppe Niederdollendorf

### **Truppführer- Lehrgang**

Lehrgang 1/2002 vom 15.02. bis 23.03.2002

- OFM Thorsten Jung Löschgruppe Niederdollendorf
- OFM Sebastian Westbrock Löschzug Oelberg
- OFM Stefan Schwanitz Löschgruppe Uthweiler
- OFM Dietmar Müller Löschgruppe Eudenbach

Lehrgang 2/2002 vom 06.09. bis 12.10.2002

- OFF Stephanie Ziersch Löschgruppe Niederdollendorf

### **GSG-Strahlenschutz vom 07.06. bis 30.06.2002**

- OFF Stephanie Ziersch            Löschgruppe Niederdollendorf
- OFM Thorsten Jung            Löschgruppe Niederdollendorf
- UBM Guido Bäßgen            Löschgruppe Uthweiler
- UBM Thorsten Weiler            Löschgruppe Uthweiler
- UBM Markus Strauch            Löschgruppe Uthweiler
- UBM Sascha Brengmann        Löschgruppe Bockeroth

### **Atemschutz-Geräteträger**

Lehrgang II/2002 vom 22.10. bis 09.11.2001

- FM Jürgen Gratzfeld            Löschgruppe Oelinghoven
- OFM Arne Kendzia            Löschgruppe Bockeroth

Lehrgang III/2002 vom 19.11. bis 07.12.2002

- FM Christoph Schüller        Löschgruppe Eudenbach

### **Sprechfunker-Lehrgang**

Lehrgang I/2002 vom 22.01. bis 02.02.2002

- FM Jürgen Gratzfeld            Löschgruppe Oelinghoven
- FM Michael Hartkopf            Löschgruppe Oelinghoven

Lehrgang III/2002 vom 19.11. bis 30.11.2002

- OFF Karin Junior            Löschgruppe Eudenbach
- FM Sebastian Klein            Löschgruppe Eudenbach

## **III. Lehrgänge an dem Institut der Feuerwehr des Landes Nordrhein- Westfalen in Münster**

### **Gruppenführer-Lehrgänge**

**Lehrgang F III 17/2002 vom 26.08. bis 13.09.2002**

- UBM Lutz Schumacher        Löschgruppe Oberdollendorf

**Lehrgang F III 21/2002 vom 09.09. bis 27.09.2002**

- UBM Martin Schwabe        Löschgruppe Niederdollendorf

**Wehrführer-Lehrgang F VI 2/2002 vom 18.02. bis 22.02.2002**

- BI Michael Bungarz            Löschzug Altstadt



- OBM Hardi Zehent
- UBM Carsten Moritz
- BM Martin Ehrenberg
- UBM Edgar Jonas
- UBM Helmut Hönighausen
- HBM Frank Kunkel
- UBM Udo Zumhoff

### **Führerschein-Ausbildung Klasse CE**

Auch in diesem Jahr konnten wieder einige Mitglieder unserer Feuerwehr die Fahrschule der Stadtwerke Bonn besuchen und den Führerschein der Klasse CE (früher Kl. II) erwerben. Die Löschgruppe Oberdollendorf hat sich jeweils zur Hälfte an den Kosten beteiligten, so dass der Feuerwehr insgesamt 6 neue Fahrzeugführer zur Verfügung stehen. Ihre Führerschein-Ausbildung begonnen bzw. abgeschlossen haben:

- |                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| • Hans-Peter Heisterbach | LZ Altstadt       |
| • Karl Brodesser         | LZ Altstadt       |
| • Christian Franz        | LG Oberdollendorf |
| • Peter Zehent           | LG Oberdollendorf |
| • Werner Franz           | LG Oberdollendorf |
| • Lothar Becker          | LG Uthweiler      |

### **Leistungsnachweis in Troisdorf und Bergisch Gladbach**

An dem Leistungsnachweis in Troisdorf am 29-09.2002 und am 30.06.2002 in Bergisch Gladbach haben folgende Feuerwehrleute mit Erfolg teilgenommen:

#### Löschgruppe Niederdollendorf:

OBM Norbert Pützstück  
OBM Peter Koll  
UBM Thorsten Knott  
UBM Martin Leischner  
UBM Edelbert Wyrwoll  
UBM Thomas Ziersch  
UBM Thilo Hoffmann  
OFM Marco Cambiano  
FF Elfriede Schüller  
OFM Christian Kunz

#### Löschgruppe Eudenbach:

HBM Leo Meis  
UBM Rüdiger Otto  
UBM Friedrich Weber  
UBM Udo Zumhoff  
OFM Marcus Gilgen  
OFM Bodo Glage  
OFM Stefan Hombeuel  
FM Dietmar Müller  
HFM Franz-Josef Stupp

## **Rettungsübung auf der ICE-Neubaustrecke**

Die Vorbereitung auf den Ernstfall, ein Großschadensereignis auf der ICE-Neubaustrecke Köln-Frankfurt, beschäftigte die Hilfsorganisationen schon mehreren Jahren. Am 24. Mai 2002 stellten sich nun 600 Feuerwehrangehörige und Rettungskräfte aus dem Rhein-Sieg-Kreis einem Übungsszenario im Siegauentunnel in St. Augustin-Niederpleis.

Das Drehbuch der Übung sah den Vollbrand eines ICE-Abteiles vor, der zum Halt im Siegauentunnel führte. Rund 270 Personen konnten sich über die Notausstiege selbst retten, 20 weitere erlitten eine Rauchgasvergiftung und mussten von der Feuerwehr mit Fluchthauben gerettet werden. Bei 10 Personen sah die Übungslage vor, dass sie nur noch liegend aus dem Tunnel gerettet werden könnten.

Für die Freiwillige Feuerwehr Königswinter wurde am Freitagabend gegen 19 Uhr Sirenenalarm für alle Einheiten ausgelöst. Rund 150 Feuerwehrleute waren alleine aus Königswinter auf den Beinen. Die Löschgruppen Ittenbach, Uthweiler, Eudenbach und Bockeroth sowie der Löschzug Oelberg eilten nach St. Augustin, um im Übungsgeschehen direkt eingesetzt zu werden. Um den Feuerschutz im Stadtgebiet weiter sicherzustellen, waren weitere Maßnahmen notwendig. So hielten die Löschgruppen Ober- und Niederdollendorf sowie Oelinghoven im Bergbereich Wache, während der Löschzug Altstadt für mögliche Realeinsätze im Talbereich bereit stand. Zu solchen Zwischenfällen kam es während der Übung jedoch nicht.

Unter Leitung von Wehrführer Brandinspektor Michael Bungarz wurden den Einheiten aus dem Stadtgebiet Königswinter ein eigener Rettungsplatz am Notausstieg Langstraße zugewiesen. Der Siegauentunnel verfügt insgesamt über 4 Rettungsplätze (Nordportal, Kirchberg, Langstraße, Südportal). Die Rettungskräfte mussten rund 120 Treppenstufen überwinden, um in den Tunnel zu gelangen. Dies bedeutete für die eingesetzten Feuerwehrleute eine große körperliche Anstrengung. Die Einheiten der Siebengebirgsstadt wurden im weiteren Übungsverlauf von Kräften anderer Städte des Rhein-Sieg-Kreises unterstützt. Nach Übungsende konnten die Feuerwehrleute gegen 23 Uhr zu ihren Gerätehäusern zurückkehren.



## **Besuch des Düsseldorfer Landtages am Donnerstag, 12. Dezember 2002**

Der Einladung der Abgeordneten Andrea Milz zu einem Besuch im Düsseldorfer Landtag folgten an diesem Tage 42 Mitglieder aller Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter. Zunächst nahmen die Wehrleute an einer Landtagssitzung teil, deren Thema der auch für den Feuer- und Katastrophenschutz interessante Haushalt des Innenministers war. Im Anschluss fand eine Diskussion mit Frau Milz statt. Um nicht direkt den Heimweg antreten zu müssen, nutzte man die Zeit für einen Gang über die Düsseldorfer Weihnachtsmärkte. Schließlich endete die Fahrt in einem Düsseldorfer Brauhaus.



## **Presse –und Öffentlichkeitsarbeit**

Internetangebot und Pressebetreuung ausgebaut

Nach dem im Jahre 2001 die Feuerwehr Königswinter mit der Bestellung von Lutz Schumacher als Pressesprecher einen ersten Schritt zum Ausbau der eigenen Darstellung in der Öffentlichkeit getan hatte, wurden diese Aktivitäten im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. So wurden 57 Pressemitteilungen formuliert, konnten zahlreiche Bilder den Medien digital zur Verfügung gestellt werden und wurden einige Medienanfragen bei Einsätzen vor Ort beantwortet.

Auch das Internet macht sich die Wehr zu nutze. Seit dem Jahr 2000 stellt sich die Gesamtfeuerwehr unter der Adresse [www.feuerwehr-koenigswinter.de](http://www.feuerwehr-koenigswinter.de) allen Interessierten weltweit vor. Durch die Einstellung der Einsatzberichte konnten die Zugriffszahlen im Jahre 2002 verdreifacht werden. Nach presserelevante Einsätzen können rund 150 Besuche interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie Wehrmitgliedern registriert werden. Daneben besitzen die Löschgruppen Bockeroth, Ober- und Niederdollendorf, Ittenbach, Uthweiler und der Löschzug Oelberg auch eigene Internetauftritte, die teilweise ebenfalls beachtliche Zugriffszahlen erfahren.

Neben der Information der Öffentlichkeit spielt in einer funktionierenden Wehr auch die interne Kommunikation eine wichtige Rolle. Um Informationen von der Führungsebene bis zur Mannschaft transportieren zu können, verlegt die Feuerwehr seit zwei Jahren eine eigene Zeitung, „Florian 6“. Die Zusammenarbeit mit einem Verlag musste aus wirtschaftlichen Gründen zwar beendet werden, jedoch erfolgt die Layoutgestaltung nun in Eigenregie. Für den Druck bedient sich die Redaktion professioneller Hilfe von Druckereien. Für auswärtige Leserinnen und Leser werden die Inhalte auf einer eigenen Internetseite unter der Adresse [www.florian6-online.de](http://www.florian6-online.de) bereit gehalten.

Redaktion Florian 6

BM Lutz Schumacher (Koordinator)	Lg. Oberdollendorf
BM Heiko Basten	Lz. Altstadt
OBM Christoph Behr	Lg. Oberdollendorf
Stv. Stbm Bruno Lemke	Lg. Uthweiler
UBM Markus Rieck	Lz. Altstadt
UBM Dietmar Zimmermann	Lz. Altstadt
UBM Carsten Moritz	Lg. Ittenbach

Onlineredaktion

UBM Marc Schreiner	Lg. Oberdollendorf
HBM Anno Klant	Lz. Altstadt